

Auswertung der Umfrage zum Verhalten im Brandfall

Im Rahmen unseres Films Der tollpatschige Feuerteufel haben wir eine Insta-Umfrage auf dem Account der CREW durchgeführt, um das Wissen und Verhalten unserer Mitschülerinnen und Mitschüler im Brandfall zu analysieren. Die Ergebnisse zeigen, dass viele bereits über wichtige Grundlagen des Brandschutzes Bescheid wissen, es aber auch noch einige Unsicherheiten gibt.

1. Verhalten im Brandfall

Die Mehrheit (83 %) gab an, dass sie im Brandfall ruhig und geordnet bleiben würden. 13 % hingegen würden die Situation nicht ernst nehmen, während 4 % in Panik geraten würden. Dies zeigt, dass die meisten bereits ein gutes Bewusstsein für besonnenes Verhalten haben, aber es dennoch wichtig ist, weiterhin über die Gefahren von Panik oder Leichtsinn aufzuklären.

2. Erste Reaktion bei einem Brand

Zwei Drittel der Befragten (66 %) würden das Gebäude sofort verlassen, was grundsätzlich die richtige Reaktion ist. 26 % würden zuerst Hilfe rufen, unabhängig von der Brandgröße, was zeigt, dass ein Teil noch unsicher über die Prioritäten ist. 9 % würden den Brand eigenständig löschen, was riskant sein kann, wenn man nicht über die richtigen Mittel verfügt.

3. Notausgänge finden

Die meisten (80 %) wissen, dass Notausgänge mit grünen Schildern gekennzeichnet sind. Allerdings gibt es auch 20 %, die die Orientierung im Notfall möglicherweise unterschätzen – 10 % denken, dass sie die Türen sowieso kennen, und 10 % würden das Fenster als schnellste Fluchtmöglichkeit nutzen. Hier besteht Aufklärungsbedarf, um sicherzustellen, dass alle im Notfall die richtigen Fluchtwege nutzen.

4. Was nimmt man mit nach draußen?

77 % haben richtig erkannt, dass das eigene Überleben an erster Stelle steht und man nichts mitnehmen sollte. Allerdings würden 15 % ihre gesamten Wertgegenstände retten wollen, und 8 % zumindest einige davon. Diese Zahlen zeigen, dass im Notfall noch immer ein gewisses Zögern bestehen könnte, was zu gefährlichen Verzögerungen führen kann.

5. Worauf achten wir beim Verlassen des Gebäudes?

Die große Mehrheit (82 %) weiß, dass Fenster und Türen möglichst geschlossen werden sollen, um die Ausbreitung des Feuers zu verhindern. 13 % würden jedoch nur auf ihre eigene Fluchtgeschwindigkeit achten, und 5 % halten es für unwichtig. Diese Zahlen zeigen, dass das Bewusstsein für vorbeugende Maßnahmen im Brandfall weiter geschärft werden sollte.

6. Warum schließen wir Fenster und Türen?

84 % kennen den richtigen Grund: Das Feuer erhält so weniger Sauerstoff. Allerdings glauben 16 % an andere Gründe, wie das Versperren des Weges für andere oder das Signal, dass niemand mehr im Gebäude ist. Diese Fehleinschätzungen könnten im Ernstfall gefährlich werden.

7. Sichere Löschung eines Fettbrandes

Hier gab es die meisten Unsicherheiten: 62 % wussten, dass eine Löschdecke die richtige Wahl ist, 22 % würden einen Feuerlöscher nutzen (was nicht in jedem Fall richtig ist), und 16 % würden sogar Wasser verwenden – was extrem gefährlich ist. Diese Ergebnisse zeigen, dass hier noch dringend Aufklärungsarbeit nötig ist.

8. Wurde die Umfrage gut vorbereitet?

Die Umfrage kam insgesamt gut an: 88 % fanden sie sinnvoll, während 6 % sie als „okay“ einstufen und weitere 6 % sie nicht hilfreich fanden.

Fazit

Die Umfrage hat gezeigt, dass viele bereits ein gutes Grundwissen im Brandschutz haben. Allerdings gibt es immer noch gefährliche Fehleinschätzungen, insbesondere bei der Wahl des richtigen Löschmittels für einen Fettbrand und beim Verhalten im Notfall. Unser Film Der tollpatschige Feuerteufel war daher eine sinnvolle Maßnahme, um wichtige Brandschutzthemen auf unterhaltsame Weise zu vermitteln. Weitere Aufklärung und praktische Übungen könnten helfen, die verbleibenden Unsicherheiten zu beseitigen und das Wissen langfristig zu festigen.